

Jahresbericht 2008

1. Persönliche Gedanken des Präsidenten

Die Ressourcen Wald und Holz sind begrenzt

Über Jahrzehnte waren die waldwirtschaftlichen Perspektiven in der Schweiz wenig verheissungsvoll. Hohe Kosten, niedrige Holzpreise und grosse Holzvorräte schufen im Sinne eines nur schwer heilbaren Syndroms eine gedrückte Stimmung. Mit den unvermittelt steigenden Holzpreisen änderte sich die Situation schlagartig. Optimismus kam auf – Holz wurde wirtschaftlich wieder relevant, als erneuerbare Ressource hoch geschätzt, und immer häufiger wurde auch auf die wichtige Rolle des Waldes als Erholungsraum hingewiesen. Doch der wirtschaftliche Wandel, der das Kalkulieren in gross-dimensionierten Energieholz-Anlagen und Sägereien förderte, erwies sich bald als offenkundig heikler und zweischneidiger Weg. Warnende Stimmen verwiesen auf bald knapper werdende Ressourcen, auf bereits problematisch nahe Kapazitätsgrenzen und auf Probleme mit dem in der Schweiz gepflegten naturnahen und nachhaltigen Waldbau. Immerhin: Durch die weltweite Konjunkturschwäche dürfte wohl eine wenigstens vorübergehende Entlastung in der Holznachfrage eintreten.

Gleichzeitig wurde das in anderen Disziplinen der Landnutzung immer häufiger genannte Defizit in der Raumplanung auch im Forstwesen deutlicher sichtbar. Der Konkurrenzdruck zwischen verschiedenen Nutzungsbedürfnissen der Ressource Wald und die Fragen um die Priorität lassen sich in vernünftiger Weise wohl nur regeln, wenn eine Raumplanung im Sinne einer übergeordneten Landschaftsordnung die gemeinschaftlich erarbeiteten Ziele und den Rahmen vorgeben. Ansätze gibt es bekanntlich mit regionalen Landschaftsentwicklungskonzepten. Der Wald ist dabei naturgemäss nur ein Teilbereich und er spielt wegen der spezifischen und eigenständigen Waldpolitik und -gesetzgebung oft nur eine Rolle am Rande. Dies, obwohl das in Langzeitdimensionen wie auch in den Spielregeln der Nachhaltigkeit geschulte Denken der Forstleute bei Herausforderungen dieser Art nützlich und gefragt wäre.

2. Rechenschaftsbericht gegenüber dem BAFU

2.1 Ausgangslage / Zielsetzung

Die Arbeitsgemeinschaft für den Wald ist eine gesamtschweizerische Organisation mit 25 Mitgliedorganisationen. Seit 1993 ist die AfW als Verein organisiert. Präsident ist seit 2002 Prof. Dr. Bernhard Nievergelt. Die weiteren Vorstandsmitglieder im 2008: Christa Glauser, Roland Furrer, Marcel Murri und Albert Stössel. Die Geschäftsstelle wird seit 2004 durch Brigitte Wolf betreut. Kontaktperson zum BAFU ist seit 2008 Erica Zimmermann.

Die AfW versteht sich in erster Linie als ein Forum, wo verschiedene ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen an den Wald diskutiert werden. Die AfW organisiert zweimal jährlich einen so genannten «Runden Feldtisch» (oder eine ähnliche Veranstaltung) zu aktuellen Waldthemen und informiert die Mitgliedorganisationen und rund 200 Waldfachleute regelmässig mit einem elektronischen Newsletter, den WaldNews.

Seit 2004 leitet die AfW die Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» (Groupe de travail accueil en forêt) taf. Die Arbeitsgruppe wurde von der damaligen BAFU-Kontaktperson Claire-Lise Suter als Massnahme aus dem Themenbereich «Freizeit und Erholung im Wald» des Waldprogramms Schweiz ins Leben gerufen. Die taf versteht sich als Netzwerk von Fachleuten zum Thema «Freizeit und Erholung im Wald» und organisiert verschiedene Veranstaltungen zum Thema. Kontaktperson zum BAFU ist seit 2008 Silvio Schmid.

Statuten, Kurzportrait, Mitgliederliste und weitere Infos zur AfW sowie Infos zur Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» finden sich unter www.afw-ctf.ch oder unter www.freizeitwald.ch.

2.2 Auftragsbeschreibung

Gemäss Vertrag (Art. 32 WaG / Vertrags-Nr. 00.0231.PZ / H253-1151) gliedert sich der Auftrag des BAFU an die Arbeitsgemeinschaft für den Wald für das Jahr 2008 in folgende zu erbringende Leistungen:

- Organisation von zwei «Runden Feldtischen» (Wald und Gesundheit / Waldschulen)
- Redaktion und Herausgabe des elektronischen Newsletters «WaldNews»
- Betreuung und Aktualisieren der Homepage www.afw-ctf.ch
- Leitung der Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald»

2.3 Erbrachte Leistungen

Organisation von Runden Feldtischen

Runder Feldtisch «Grosse Holzschläge – Hintergründe, Notwendigkeit, Akzeptanz»

Der zweite Runde Feldtisch 2007 wurde auf den Frühling 2008 verschoben und fand am 7. März 2008 in Zusammenarbeit mit Stadtforstmeister Beat Kunz in Winterthur statt. Das Interesse war gross. 34 Teilnehmer diskutierten zusammen mit den Referenten Beat Kunz, Stadtforstmeister von Winterthur, Pius Wiss, Präsident VSFU, Urs Allemann, Kreisförster Forstkresi Thal (SO), Matthias Gfeller, Stadtrat von Winterthur, und Anna Roschewitz, Leiterin Umwelt- und Gesundheitsschutz in Winterthur, über die Ansprüche der Bevölkerung an den Wald und ihre Einstellung gegenüber grossen Holzschlägen. Es wurden Möglichkeiten der Kommunikation zwischen Forstdienst und Bevölkerung gesucht. Auch ökologische Aspekte im Zusammenhang mit grossen Holzschlägen wurden angesprochen und erörtert. In der Zeitung «Landbote» erschien ein ganzseitiger Artikel zum Thema. In der Zeitschrift «Wald und Holz» wurde ebenfalls über den Runden Feldtisch berichtet. Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Runder Feldtisch «Warum macht der Wald gesund?» (anschliessend der Delegiertenversammlung)

Anlässlich ihrer DV lud die AfW am 17. April 2008 in den Giessenpark bei Bad Ragaz zu einem Runden Feldtisch zum Thema «Warum macht der Wald gesund?» Raimund Rodewald von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz stellte die Literaturstudie «Landschaft und Gesundheit – das Potential einer Verbindung zweier Konzepte» vor. Weitere Referate hielten Verena Kesselring, Oberärztin Neurologie in der Klinik Valens, Josef Bächler, Projektleiter der Stiftung Vita Parcours Schweiz, und Remo Widrig, Revierförster von Bad Ragaz. In der Zeitschrift «Fit for Life» erscheint Anfang 2009 ein Artikel der Geschäftsleiterin zum Thema. Der Bericht ist bei der Geschäftsstelle in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Runder Feldtisch 2008 «Ist der Wald ein idealer Ort als Schulzimmer?»

Am 30. Oktober 2008 lud die AfW zu einem ganz besonderen Runden Feldtisch. Die Teilnehmer besuchten die «Waldkinder St. Gallen», durften beim Unterricht in der Waldschule (Unterstufe) zuschauen und diskutierten über die Vor- und Nachteile von Waldschulen. Als Referentinnen und Referenten kamen zu Wort: Christoph Kuhn, Forstbetrieb Ortsbürgergemeinde St. Gallen, Hans Anderegg, Bildungsdepartement des Kantons St. Gallen, Regula Borrer, Geschäftsleiterin Waldkinder St. Gallen, Marius Tschirky Lehrperson der Waldbasisstufe St. Gallen, Nadia Mavroudis, Präsidentin Pädagogische Kommission Unterstufe im Kanton St. Gallen, Nicola Petrini, Regionalkoordinator Südschweiz der Stiftung SILVIVA, Dorothee Häberling, Leiterin Naturschulen Zürich, Marcel Murri, Leiter Abteilung Wald im Kanton Aargau. Der Bericht ist in wenigen Wochen in gedruckter Form erhältlich oder als PDF unter www.afw-ctf.ch.

Im Zusammenhang mit dem Runden Feldtisch «Schneeschuhwanderer: Naturfreund oder -feind?» vom Frühling 2007 erschien im Frühling 2008 in der Zeitschrift «Fit for Life» ein Artikel zum Thema Schneeschuhwandern

Herausgabe der WaldNews

Zweimal wurden die Mitgliedorganisationen sowie rund 200 weitere Waldfachleute mit den «WaldNews» über Waldthemen, Medienmitteilungen, Publikationen, Veranstaltungen usw. informiert. Der Versand geschah per E-Mail. Die WaldNews waren in deutscher Sprache abgehalten, bei den Links zu Medienmitteilungen, Originalartikeln, PDFs, Homepages usw. wurde wenn immer möglich auch die französische Version angegeben. Die WaldNews können als PDF unter www.afw-ctf.ch herunter geladen werden.

Betreuung der Homepage

Die AfW beschloss anlässlich der Delegiertenversammlung am 1. April in Bad Ragaz, die Homepage neu zu gestalten. Vom BAFU bestand der Wunsch, die Adresse www.freizeitwald.ch, welche auf die Arbeitsgruppe «Freizeit und Erholung im Wald» verweist, auszubauen. Auf der alten Homepage waren die Möglichkeiten beschränkt, so dass eine Erneuerung notwendig wurde. Die neue Homepage wird Anfang 2009 aufgeschaltet.

Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald

Neben der Vor- und Nachbereitung der Vorstandssitzungen sowie diversen Arbeiten standen bei der Geschäftsleiterin insbesondere die Mitarbeit in verschiedenen Diskussionsforen, Arbeitsgruppen usw. auf der Agenda:

- Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen: im Januar, April, Juli, August und November.
- Die AfW ist Mitglied des Forums «Naturnaher Waldbau», welches vom BAFU im Rahmen der Teilrevision zum Waldgesetz eingesetzt wurde. Das Forum traf sich 2008 einmal zu einer ganztägigen Sitzung.

Geschäftsleitung der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung im Wald (taf)

Die Geschäftsleiterin organisierte für die taf folgende Veranstaltungen und erledigte folgende Arbeiten:

- Die Arbeitsgruppe traf sich zu drei Sitzungen: im Februar, April und Oktober.
- Die Arbeitsgruppe organisierte am 9. April 2008 zusammen mit Frédéric Schneider, 1er arrondissement forestier du canton Fribourg, eine Veranstaltung unter dem Titel «La pratique de l'équitation en forêt – Présentation et analyse d'un réseau équestre à la forêt du Combertain, canton de Fribourg». Rund 40 Teilnehmer kamen nach Freiburg, um über Waldbenützungsprobleme und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren. In der Zeitschrift «La Forêt» erschien ein zweiseitiger Artikel über die Veranstaltung.
- Am 1. Juni fand in Zofingen das zweite taf-Forum statt. Neun Referentinnen und Referenten beleuchteten das Thema «Freizeit und Erholung im Wald» mit Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis.
- Die AfW war als Trägerorganisation bei den Vorbereitungen des Seminars «Wald als Element der Erholung im Grünraum» involviert. Zudem war die Geschäftsleiterin für die Moderation der Tagung verantwortlich.
- Die Geschäftsleiterin nahm an den ersten zwei Sitzungen zum neuen Projekt «RespekTIERE deine Grenzen» von SAC und BAFU teil und schrieb eine Stellungnahme zum Projektbeschrieb.
- Die Geschäftsleiterin verfasste zwei Ausgaben der taf-News.
- Die Geschäftsleiterin arbeitete in der Begleitgruppe der Studie «Freizeit und Erholung im Wald – Grundlagen, Instrumente und Beispiele» mit und war bei der Erarbeitung der Texte für die BAFU-Homepage involviert.

2.4 Finanzen

Die AfW hatte 2008 ein Budget von rund 43'000 Franken. 35'000.– kamen vom BAFU, 6250.– aus den Mitgliederbeiträgen und rund 1700.– aus Tagungsbeiträgen. Für das Jahr 2008 hat die AfW ein Defizit von 3000.– budgetiert (Aktualisierung der Homepage). Der Verlust betrug schliesslich Fr. 1612.55. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz liegen diesem Jahresbericht bei und können unter www.afw-ctf.ch eingesehen werden. Die detaillierte Rechnung wird von den beiden Revisoren Gerhard Schwager und Richard Stocker überprüft und kann bei der Geschäftsleiterin eingesehen werden.

2.5 Ausblick auf das Jahr 2009

Die AfW möchte im Jahr 2009 ihre Aufgaben gerne im gleichen Rahmen fortsetzen wie in den vorigen Jahren. Als Budget schlägt sie folgende Aufteilung auf die verschiedenen Arbeiten/Projekte vor:

Einnahmen:	- Beitrag BAFU	35'000.–
	- Mitgliederbeiträge	6'250.–
	- Tagungsbeiträge	1'500.–
Ausgaben:	- Druck des Berichtes des Runden Feldtisches Herbst 2008	2'000.–
	- DV und Jahrestagung zum Thema: Verstärkte Holznutzung, Schwerpunkt Ökonomie	7'000.–
	- Runder Feldtisch zum Thema: Verstärkte Holznutzung, Schwerpunkt Ökologie	7'000.–
	- Redaktion und Herausgabe der WaldNews	2'000.–

- Betreuung und Aktualisierung Homepage	4'000.–
- allgemeine Geschäftsleitung der Arbeitsgemeinschaft für den Wald	9'000.–
- Geschäftsleitung der Arbeitsgruppe Freizeit und Erholung <i>taf</i>	12'000.–

3. Dank

Der Vorstand, der Präsident Bernhard Nievergelt und die Geschäftsführerin Brigitte Wolf der Arbeitsgemeinschaft für den Wald danken dem BAFU, den Mitgliedorganisationen und allen Partnern für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Bitsch, im Januar 2009, bw

www.afw-ctf.ch

Präsident:
Président:

Prof. Dr. Bernhard Nievergelt
Burenweg 52, CH-8053 Zürich
Telefon / Fax 01 381 31 84
b.nievergelt@swissonline.ch

info@afw-ctf.ch

Geschäftsführerin:
Secrétaire:

Brigitte Wolf
Ebnetstr. 21, CH-3982 Bitsch
Telefon / Fax 027 927 14 33
b.wolf@bluewin.ch